



Beirat für Behindertenfragen
Stadt Bielefeld

Arbeitsgemeinschaft der
Angehörigenvertretungen in
Bethel.regional - vBS

Fachkonferenz
Behindertenhilfe
Bielefeld

Herrn Minister Jens Spahn
Bundesministerium für Gesundheit
Friedrichstraße 108

10117 Berlin

Bielefeld, den 27. Juni 2020

Assistenz behinderter Menschen im Krankenhaus

Sehr geehrter Herr Minister,

das Thema der Assistenz im Krankenhaus ist für uns weiterhin ein zentrales Anliegen, gerade in der heutigen Zeit. Eine Petition, die vom Petitionsausschuss an den Bundestag überwiesen wurde, unterstützt unsere Forderungen.

Das Arbeitgebermodell, welches immer wieder beschwichtigend angeführt wird, ist letztendlich nur für knapp 6% der behinderten Menschen, die im persönlichen Budget sind, verfügbar. Für den Rest trifft dies nicht zu.

Ein Aufenthalt im Krankenhaus stellt für geistig oder mehrfach behinderte Menschen eine besondere Herausforderung dar. Mehr noch als für andere Menschen trifft dies bei Behandlungen zu, wenn in den Krankenhäusern gravierende Engpässe bestehen. Der Aufenthalt ist oftmals mit Angst, Misstrauen und stressbedingter Aggression oder Depression verbunden. Deshalb ist Assistenz durch vertraute Personen notwendig, die gleichzeitig als „Übersetzer“, für nicht mit dem Umgang mit behinderten Menschen vertraute Ärzte und Pflegekräfte, fungieren.

Ganz wichtig wird diese Assistenz, wenn wegen zu knapper Ressourcen - beim Personal und bei individuellen, lebensrettenden Behandlungen - schwerbehinderte Menschen keine Chance haben, zur ärztlichen Diagnose eigene zielführende Angaben zu machen. Dadurch könnte es wegen fehlender Assistenz durch vertraute Menschen, die verlässlich Auskunft geben können, zu Fehldiagnosen kommen. Die Folge wäre, dass die Notwendigkeit lebensrettender Maßnahmen nicht in Erwägung gezogen werden kann, und dass Menschen mit komplexen Behinderungen der Zugang dazu nicht eröffnet oder schlimmstenfalls verweigert wird.

Am 04. Dezember 2019 fand eine Anhörung, zu diesem Thema „Assistenz im Krankenhaus für behinderte Menschen“, im Landtag in NRW statt. Hierzu waren durch Mitglieder der obenge-nannten Gremien, sowie einen Geschäftsführer des Evangelischen Klinikums Bethel, die Anhörungsvorlagen erstellt worden, einschließlich dreier Anlagen. Diese Vorlagen wurden durch die Teilnehmer aus Bielefeld vorgestellt. In einer abschließenden Gesprächsrunde wurden die anwesenden Expertinnen und Experten aufgefordert, Vorschläge für notwendige Gesetzes-änderungen zu machen.

Im Anhang zu diesem Schreiben, übermitteln wir Ihnen die Anhörungsvorlage zusammen mit den von uns eingebrachten Vorschlägen zu Gesetzesänderungen.

Bitte nehmen Sie, Herr Minister Spahn, sich die Zeit, diese Unterlagen, die unsere Argumentationen enthalten, zu lesen. Bewirken Sie dann bitte eine Gesetzesänderung für die genannten Forderungen zur Assistenz im Krankenhaus.

Es ist gerade jetzt für beeinträchtigte Menschen von großer Bedeutung, die Sicherheit zu haben, in einer Notsituation, wie sie ein Aufenthalt im KKH darstellt, von vertrauten Menschen begleitet zu werden.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Andreas Bruder



Rolf Winkelmann



Kathrin Bucker

Dr. Andreas Bruder
Vorsitzender Beirat für
Behindertenfragen
Stadt Bielefeld
Niederwall 23
33602 Bielefeld

Rolf Winkelmann
Beauftragter Arbeitsgemeinschaft
der Angehörigenvertretungen in
Bethel.regional - vBS
Jahnstraße 6
33659 Bielefeld

Kathrin Bucker
Fachkonferenz
Behindertenhilfe Bielefeld
Gemeinsam Wohnen
Turnerstr. 5-9
33602 Bielefeld